

Qualitätsmerkmale und ihre Wirkung in der betrieblichen Berufsbildung

Ein Forschungsprojekt des Schweizerischen Instituts für Berufspädagogik SIBP, der Universität Freiburg/CH und der Universität Koblenz-Landau/D

Vorerst herzlichen Dank für Ihr Interesse an unserem Projekt. Wir wollen Sie nun detaillierter informieren. Sie wissen bereits, dass sich die Untersuchung mit der betrieblichen Ausbildung von Polymechanikerinnen und Polymechanikern befasst.

Im Folgenden erfahren Sie

- welche Ziele das Projekt hat,
- wie es abläuft,
- welcher Nutzen sich für Sie daraus ergibt
- und was wir uns von Ihnen erhoffen.

Ein Überblick in Kürze

- Das Projekt **QuWibB untersucht drei Aspekte der beruflichen Grundausbildung** in schweizerischen KMU. Dies sind die betrieblichen Ausbilder, die Lern- und Arbeitstätigkeiten der Lehrlinge sowie ihre Kompetenzentwicklung im Verlauf der Lehrzeit.
- Dazu benötigen wir ca. **400 bis 600 Lehrlinge**, die eine Ausbildung zum Polymechaniker absolvieren. Ebenfalls befragt werden die Personen, welche die untersuchten Lehrlinge im Betrieb führen und ausbilden.
- Die Untersuchung erstreckt sich über 3,5 bis 4 Jahre. **Die Teilnehmenden werden im Verlauf der Untersuchung mehrmals befragt.**
- Während der Untersuchung werden alle Teilnehmenden regelmässig über aktuelle Ergebnisse und Erkenntnisse informiert. Die Endergebnisse werden schliesslich in geeigneter Form zum Nutzen der teilnehmenden Ausbildungsverantwortlichen aufbereitet und diesen zur Verfügung gestellt.

Wozu dieses Projekt?

Es gibt bis heute nur wenig Untersuchungen, die sich mit der beruflichen Grundausbildung befassen. Fragen zur Berufsausbildung gibt es aber viele. Zu diesen gehören unter anderem:

- Wie können heute Kompetenzen gefördert werden, die auch morgen noch gefragt sind?
- Wie können Berufslernende qualitativ hochstehend ausgebildet und gleichzeitig in der Produktivarbeit eingesetzt werden?
- Welche Ausbildungsaufgaben sollen von der Berufsschule, welche besser vom Betrieb übernommen werden?
- Wie können die Forderungen nach Ausbildung von Sozial- und Selbst-

kompetenz im betrieblichen Alltag erfüllt werden?

- Welche Möglichkeiten einer effizienten Ausbildungsgestaltung haben Betriebe von unterschiedlicher Grösse überhaupt?
- Wie sollen und können Ausbildungsverantwortliche mit Änderungen, die das neue Berufsbildungsgesetz mit sich bringt, umgehen?

In unserem dualen Berufsbildungssystem leisten Ausbildungsbetriebe einen wesentlichen Beitrag zu einem hochwertigen Berufsbildungssystem. Das vorliegende Projekt hat das Ziel, einige Fragen im Bereich der betrieblichen Berufsausbildung zu untersuchen.

Was untersuchen wir?

Die Untersuchung konzentriert sich auf drei Schwerpunkte. Diese drei Untersuchungsbe-
reiche sind:

1. **Ausbildungskonzepte und -verantwortliche:** „Wie ist die Ausbildung in unterschiedlichen Betrieben organisiert und wer ist dafür verantwortlich?“
Wir möchten wissen, welchen Handlungsspielraum die Ausbilder in Betrieben haben und wie sie diesen bei ihrer Ausbildungstätigkeit nutzen.
2. **Lern- und Arbeitsaufgaben:** „Was tun die Lehrlinge?“
Durch besondere Lernaufgaben aber auch durch ganz alltägliche Arbeitstä-

tigkeiten können Lehrlinge ihre Kenntnisse und Erfahrungen entwickeln und vertiefen. Uns interessiert, welche Tätigkeiten die Lehrlinge zu welchem Zeitpunkt in der Lehre ausüben.

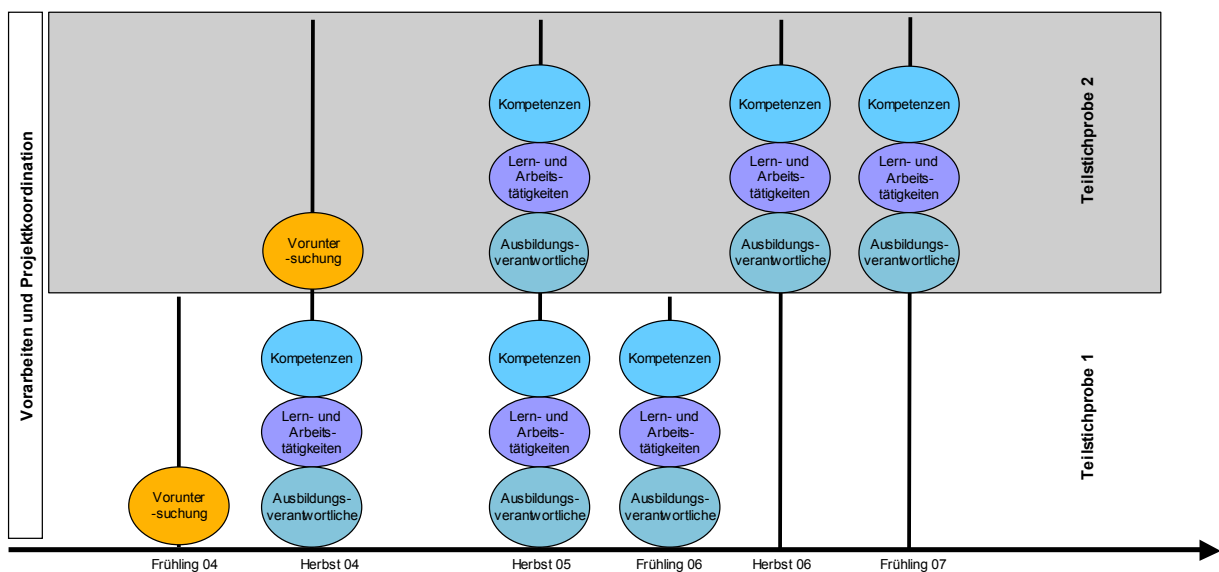
3. **Kompetenzentwicklung:** „Wie entwickeln sich die Lehrlinge im Verlauf der Lehre?“
Ziel jeder beruflichen Grundausbildung ist die Entwicklung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz. Wir werden verfolgen, wie sich diese Kompetenzen im Verlauf der Lehre entwickeln.

Wie sieht der Projektablauf aus?

Die Entwicklung der Lehrlinge über die gesamte Lehrzeit steht im Zentrum. Daher werden sowohl die Lehrlinge wie die Ausbilder im Verlaufe der nächsten drei Jahre mehrmals befragt. Aus organisatorischen Gründen werden die teilnehmenden Personen und Betriebe in zwei Gruppen (Teilstichprobe 1 und Teilstichprobe 2) eingeteilt. Diese werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten befragt. Pro

Gruppe sind vier Befragungen geplant. Die wiederholte Befragung zu den gleichen Themen ermöglicht es uns, Entwicklungen zu beobachten, die im Verlauf der Lehre stattfinden. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht den geplanten Ablauf. In der Voruntersuchung (erste Befragung) werden allgemeine Fragen der Ausbildung im befragten Betrieb geklärt.

QuWibB – Geplante Erhebungszeitpunkte



Mehr zu Art und Aufwand der Befragungen erfahren Sie unter dem Titel „Welcher Auf-

wand entsteht für Sie?“ weiter unten in diesem Informationsschreiben.

Welche Personengruppen suchen wir als Teilnehmende?

Zwei Gruppen sind für uns besonders wichtig.

1. Lehrlinge

Sie werden zu jedem Erhebungszeitpunkt zu den Lern- und Arbeitsaufgaben sowie ihren Kompetenzen befragt.

2. Verantwortliche für die Ausbildung von Polymechanikern in Produktionsbetrieben.

Darunter verstehen wir die Personen, die zu verschiedenen Zeitpunkten der Ausbildung direkt mit den Lehrlingen zusammenarbeiten, sie anleiten und führen.

Damit wir nach dem Abschluss der Untersuchung gültige Aussagen über erfolgreiche betriebliche Ausbildungspraktiken machen

können, sind wir auf die Teilnahme von mehreren hundert Lehrlingen angewiesen.

Auch wenn Sie keine direkte Ausbildungsverantwortung in einem Produktionsbetrieb haben, sondern z.B. überbetriebliche Kurse leiten oder vollamtlicher Ausbilder in einem Ausbildungszentrum oder einer Lehrwerkstatt sind, können Sie unser Projekt unterstützen. Einerseits möchten wir im Verlauf der vierjährigen Untersuchung auch Sie mindestens einmal befragen, um über das Umfeld der betrieblichen Ausbildung mehr zu erfahren. Andererseits hoffen wir darauf, dass Sie uns helfen, Ihnen bekannte betriebliche Ausbilder zu gewinnen.

Was erhalten Sie von uns?

Von der Teilnahme am Projekt sollen Sie bereits während sowie auch nach der Untersuchung profitieren.

- Sie werden regelmässig in Informationsschreiben wie diesem über den Projektverlauf und erste Zwischenergebnisse informiert.
- Die befragten Lehrlinge erhalten nach jeder Befragung Rückmeldungen zu ihrer Kompetenzentwicklung.
- Nach Möglichkeit stehen den Teilnehmenden auch die Projektverantwortlichen vom SIBP, und den Universitäten Freiburg und Landau für direkte Fragen zur Verfügung. Sie werden allerdings Verständnis dafür haben, dass dieser Einzelbetreuung bei der grossen Anzahl untersuchter Betriebe Grenzen gesetzt sind.

- Einzelne Betriebe werden wir auf Anfrage für vertiefende Interviews auch besuchen. Auch dann bietet sich für Sie die Möglichkeit, Einblick in Ergebnisse zu erhalten und weiterführende Fragen an uns zu richten.
- Die Schlussergebnisse werden in geeigneter Form aufbereitet, so dass sie den teilnehmenden Ausbildungsverantwortlichen und ihren Betrieben als nützliche Sammlung von „Tipps und Tricks“ zur betrieblichen Ausbildung dienen.

Alle Daten und Ergebnisse werden vertraulich behandelt. Sie werden so aufbereitet, dass keine Rückschlüsse auf einzelne Betriebe oder Teilnehmende möglich sind.

Welcher Aufwand entsteht für Sie?

Nahezu alle Befragungen werden mittels Fragebogen durchgeführt. Pro Erhebungszeitpunkt müssen die Teilnehmenden mit einem Bearbeitungsaufwand von 1 bis 2 Stunden rechnen. Wann immer möglich sollen die Fragebogen auch über Internet ausgefüllt werden können. Dies soll helfen den Aufwand gering zu halten.

Neben den Befragungen von Ausbildern und Lehrlingen benötigen wir Angaben zu Ihrem

Betrieb. Diese müssen jedoch nur einmal erhoben werden. Dafür ist mit einem einmaligen Aufwand von rund ½ Stunde zu rechnen. Insgesamt soll der maximale Aufwand auch für Teilnehmende, die zu verschiedenen Themen befragt werden, pro Jahr nicht mehr als einen halben Tag betragen.

Zusätzlich zu diesen Befragungen sind auch vertiefende Erhebungen vorgesehen. Dies betrifft jedoch nur einen kleinen Teil der Teil-

nehmenden. Natürlich kommen dafür auch nur Betriebe und Personen in Frage, die sich zum entsprechenden Zeitpunkt freiwillig dazu bereit erklären. Vorgesehen sind einerseits Interviews, für die etwa mit demselben Aufwand wie für das Ausfüllen der Fragebogen zu rechnen ist. Andererseits sehen wir Beobachtungen in einzelnen Betrieben vor, um

die Ausbildungssituation differenzierter zu erfassen und ihre Einschätzung durch die Lehrlinge durch eine externe Beurteilung zu ergänzen. Aufwand entsteht den Betrieben daraus jedoch kaum, da sich die Beobachter dabei bewusst im Hintergrund halten werden, um die normalen Betriebsabläufe nicht zu stören.

Haben Sie noch Fragen?

Bestimmt gibt es auch nach diesen Informationen noch Fragen von Ihrer Seite. Wenden Sie sich damit jederzeit an uns. Da wir bereits jetzt viel unterwegs sind, empfehlen wir Ihnen, Ihre **Fragen per e-mail bei uns zu deponieren**. Sie erreichen uns so besser als per Telefon. Wir melden uns dann telefonisch

so schnell wie möglich bei Ihnen, um die Fragen mit Ihnen zu klären.

Das betrifft insbesondere Fragen, von denen Ihr Entscheid über die Teilnahme am Projekt abhängt. Zu Themen, die erst im späteren Verlauf des Projekts aktuell werden, informieren wir Sie zu gegebener Zeit.

Unsere Fragen an Sie

Sollten Sie an einer Teilnahme am Projekt interessiert sein, bitten wir Sie den beiliegenden Fragebogen zu Ihrem Betrieb und Ihrer Funktion in der Lehrlingsausbildung auszufüllen, damit wir Sie gezielt in das Projekt einbeziehen können.

Besten Dank im Namen des gesamten Forschungsteams



Mark Gasche

mark.gasche@bbt.admin.ch